

Besonders zu beachten
für Verleger von Werken
der Technologie, der Handelswissenschaft
und Gewerbskunde, der Haus- und Land-
wirtschaft, des Gartenbaues etc.

[18745.]

In den weitverbreiteten, mit so grossem
Beifall aufgenommenen praktischen Führer
aus Grieben's Reise-Bibliothek:

Paris und die Weltausstellung.

Preis 2 M. 50 S. ord.

werde ich einen Inseraten-Anhang aufnehmen,
welcher namentlich für Verleger von Werken
der oben genannten Richtungen von Bedeu-
tung sein dürfte.

Die Anzeigen werden in
10,000 Exemplare

des Buches aufgenommen, wenn bei der
Bestellung nicht ausdrücklich die Aufnahme
in eine grössere Anzahl von Exemplaren
verlangt wird.

Preis für die Aufnahme in 10,000
Exemplare:

eine achte Seite = 20 M.

eine viertel Seite = 36 M.

eine halbe Seite = 68 M.

eine ganze Seite = 130 M.

Die Aufnahme einer Anzeige in jede
weiteren 5000 Exemplare kostet nur den
vierten Theil.

Berlin. **Albert Goldschmidt.**

Die Herren Verleger
medizinischer Werke,

[18746.] besonders solcher auf die Pädiatrik
bezüglicher, erlaube ich mir auf die in mei-
nem Verlage erscheinende

**Centralzeitung
für Kinderheilkunde**

unter Redaction von

Dr. A. Baginsky, und Dr. A. Monti,
pract. Arzt in Berlin, Docent a. d. Univ. Wien,
zur erfolgreichen Insertion der resp. Werke
aufmerksam zu machen.

Ich berechne die gespaltene Petit-Zeile
mit 20 S., bei Wiederholungen gebe auf 2
Inserate ein drittes gratis — Beilagen nach
Uebereinkunft.

Berlin. **Denicke's Verlag**
(Georg Reinke).

Anzeige.

[18747.]

Nachdem unsere
Goethe-Galerie, Quart-Ausgabe,
gebunden

kurze Zeit vergriffen war, haben wir, nach
Fertigstellung einer neuen Auflage, heute
alle rückständigen Bestellungen ausgeführt
und sehen uns nunmehr wieder in der Lage,
alle Aufträge sofort zu erledigen.

Hochachtungsvoll

München, den 30. April 1878.

Friedr. Bruckmann's Verlag.

**Beachtenswerth für Verleger
medizinischer Werke!**

[18748.]

Zu Inseraten

empfehlen wir die in unserem Commissions-
Verlag erscheinende neue Zeitschrift:

**Wiener
Medizinische Blätter.**

Zeitschrift für die gesammte Heilkunde.
Herausg. von Dr. Wilhelm Schlesinger,
Privatdocent an der Wiener Universität.

Erscheint jeden Donnerstag.

Inserate

werden mit 25 Nkr. = 50 S. pr. 2spaltige
Nonpareillezeile berechnet.

Die in den nächsten Wochen erscheinenden
Nummern 5 u. folg. werden in einer
Auflage von 3000 Exemplaren, theilweise als
Probenummern, verarbeitet.

Wien, den 16. April 1878.

Wilh. Braumüller & Sohn,
k. k. Hof- u. Univ.-Buchhändler.

**Deutsche Volksbibliothek.
Vierte Reihe.**

[18749.]

Der erfreuliche Umstand, dass eine
grössere Anzahl Firmen durch geeignete
Manipulation mit Subscriptionslisten
bedeutende Resultate mit unserer Neuen
Deutschen Volksbibliothek erzielte, veran-
lasst uns heute, die Bitte im Allgemeinen
auszusprechen, solche Subscriptionslisten
gratis von uns verlangen und mit ihnen
sich von neuem für das dankbare Unter-
nehmen verwenden zu wollen.

Es ist ganz klar, dass ein Colporteur
oder gewandter Geschäftsdienner, der mit
solcher Liste und ersten Heften beim besse-
ren Publicum vorspricht, gute Erfolge er-
zielen muss, da der classische Inhalt der
Volksbibliothek und der überaus wohlfeile
Preis bei bequemster Bezugsweise den Wün-
schen und Interessen des Publicums zweck-
dienlichst entgegenkommen.

Subscriptionslisten, erste Hefte und Pro-
specte ohne Firma stehen Ihnen nach wie
vor gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Mai 1878.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[18750.]

E. Mecklenburg,

Berlin S. W., Krausenstr. 41.

Devrient & Schulze,

Berlin S., Alexandrinenstr. 98,

übernehmen den Alleinvertrieb sämtlicher Col-
portage-Artikel und erbitten geeignete Offerten.
Vertriebsmittel, als Placate, Prospective, Circu-
lare und Beilagen mit unseren Firmen sind
uns, wenn auch gegen Berechnung nach voran-
gegangener Verständigung, stets erwünscht und
finden die zweckentsprechendste Verbreitung durch
unsere weitverzweigten Verbindungen nach allen
Theilen des Deutschen Reiches, der Schweiz und
Oesterreichs.

[18751.]

Empfehle

den Herren Buchdruckereibesitzern und Buch-
händlern meine mit allen Hilfsmaschinen ver-
sehene Buchbinderei zum Einbinden von allen
Sorten Schul- sowie Gesangbüchern u. u.
bei billigster und solider Bedienung.


Peter Duffhaus, Buchbinderei
in Wertheim a. Main.

(Gutachten der „Ill. Buchbinder-Zeitung“.)

Gern kommen wir Ihrem Wunsche nach,
Ihnen ein Gutachten über die beiden Probe-
bände abzugeben. Der Gesangbucheinband in
starker Pappe mit Lederrücken und Golddruck,
sowie gelbem Schnitt, geschmackvollem Marmor-
vorsatz und geheftet, ist nicht allein dauerhaft,
sondern auch preiswerth. Die Herstellung
zeugt davon, daß Sie dem Inhalte zu binden-
der Bücher Rechnung tragen, wie Sie auch dem
häufigen Gebrauch gemäß einen durchaus ent-
sprechenden Band liefern. Der Preis von 50 Pf.
ist durchaus angemessen für einen Band von
26 Bogen. — Der Schulband in starker Pappe
mit Lederrücken, geheftet, ist sehr billig, sauber,
dauerhaft, und verdient fast den Vorwurf der
Schleuderei. 14 Bogen in dieser Herstellung
für 20 Pf. ist mehr, als wir, als Vertreter der
Interessen der Buchbinderbranche, verteidigen
können, wenn dieser Vorwurf Ihnen gerade bei
dem Kreise, wo Sie unser Gutachten anzubringen
gedenken, auch von Nutzen sein mag.

Hochachtungsvoll

Redaction der Ill. Zeitung für Buchbinderei
und Cartonnagenfabrikation.

 Bitte, Nachstehendes nicht
zu übergehen!

[18752.]

Durch ausgedehnte Verbindungen
im In- und Auslande bin ich in Stand
gesetzt, fortwährend Rest-Auflagen
jeder Art, insbesondere Jugendschriften,
Romane, Classifier, Kunst- und Kupferwerke,
naturwissenschaftliche und technische Werke,
Wörterbücher, Atlanten, Werke über katho-
lische sowie protestantische Theologie u. u.
zu den höchstmöglichen Preisen gegen so-
fortige Baarzahlung anzukaufen und
sehr gefälligen Offerten entgegen.

Frankfurt a/M., Mai 1878.

S. Schwelm.

Berichtigung.

[18753.]

Im 2. Nachtrage zu meinem Kataloge
(1. April 1878) ist der Baarpreis für:

Goethe, Faust. I. Illustr. v. Liezen-Mayer.

In Orig.-Lederbd.

irrtümlich mit 100 M., anstatt 105 M. ange-
geben, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Leipzig, 2. Mai 1878.

F. Voldmar.

**Für Chromolithogr. und Kunstverl.-
Anstalten.**

Ein größerer Posten (ca. 20,000 und nach
Bedürfnis noch mehr) farbiger Genrebilder, zur
Beilage von Kalendern sich eignend, werden
billigst zu kaufen gesucht. Bildfläche ca. 15—20 Cm.,
Papiergröße 19—24 Cm.

Offerten nimmt die Buchhdlg. von Robert
Frieze in Leipzig entgegen.